UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

Die griechischen Wörter im Latein

Weise, Oskar

Leipzig, 1964

Anhang

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-5684

Visual Library

von *v* in u und der Reproduktion der griechischen Aspiraten durch lateinische Tenues. Denn wenn auch diese Erscheinungen in der Volkssprache noch ganze Jahrhunderte nach Chr. Geburt sich wiederholen[1]), so kann man doch im allgemeinen die diesem Lautwandel unterworfenen Wörter in die vorsullanische Zeit datieren.

Im grofsen ganzen kann man neben der von Mommsen aufgestellten Regel, dafs die Stärke der Korruption auf ein höheres Alter der Entlehnung schliefsen läfst, als Norm betrachten, dafs diejenigen Wörter, die am meisten römischen Typus tragen und alles Fremdländische mehr oder weniger abgestreift haben, zu den ältesten Ankömmlingen auf italischem Boden gehören, wie purpura, aplustre, talentum, nummus, mina, obolus, trutina, amurca, caduceus, pessulus, paenula, scutula, balneum, camera, nauta, tus, apua, tessera, siser, scopulus, storax, cupressus, murena, buxus, murra, stuppa, druppa, obrussa, murtum, funda, fucus, fungus, conger, platea; Agrigentum, Casina, Siculi, Sicilia, Poeni, Bruges, Soluntum, Tarentum, Sipontum, Paestum; Ulixes, Aiax, Hercules, Pollux, Proserpina, Alcumena, Burrus, Hecuba u. a.

Dafs es aufser den bisher erwähnten noch verschiedene andere Hilfsmittel giebt, um die Zeit der Entlehnung zu eruieren (z. B. die erste Erwähnung eines Wortes bei einem römischen Autor), ist selbstverständlich. Doch glauben wir umsomehr hier abbrechen zu dürfen, weil alle diese noch in Betracht kommenden Momente in der folgenden Behandlung der einzelnen kulturgeschichtlichen Gebiete Berücksichtigung finden werden.

Anhang.

Vielleicht dürfte es nicht überflüssig erscheinen, hier noch eine (freilich nicht im geringsten Anspruch auf Vollständigkeit erhebende) Zusammenstellung einer Anzahl solcher Wörter zu geben, die entweder in der griechischen Litteratur nicht mehr belegbar oder trotz ihres eminent griechischen Aussehens erst von den Römern aus griechischen Elementen meist durch Komposition gebildet worden sind, zumal Georges in Bursians Jahresbericht 1874—75 S. 159 diese Aufgabe als dankenswert bezeichnet hat.

Dahin gehören vermutlich[2]):

tragicomoedia.
amphitheatrum.
graecostasis.
elaeemporia.
amphibologia.
authepsa.
pincerna.
arcoleon
biothanatos.
clinopale.

---

1) So sind ganz späte volkstümliche Formen z. B. protulum = *πρόθυρον*, lucinus = *λύχνος*, contiroleta = con + *θηρολέτης* u. a.

2) Die voces hibridae schliefse ich absichtlich von der Betrachtung aus.

ergastulum.	draucus (nach Analogie von pathicus aus δράω).
sacciperium	
zomoteganite.	thermapala.
zmaragdachates, cerachates u. a.	machagistia.
spatalocinaedus.	pantomimus (cf. Lucian d. salt.)
halagora	potamophylacia.
halophanta	
murobathrarius (myrobrecharius).	Polymachaeroplagides[1].
hamaxagoga.	Plagioxypus.
epipedonicus.	Bombomachides.
hapalopsis.	Miccotrogus.
hippocamelus.	Aeschrodora.
leopardalis.	Ch(e)iruchus.
leptomericus.	Cricolabus.
philosophicus.	Clutomestoridysarchides.
clinocathedrion.	Teuximarcha.
contomonobolon.	Pultiphagonides.
crocufantia.	Diapontius.
mimiambi.	Thesaurochrysonicocroesides.
monogramma.	Agorastocles.
myriogenesis	Misargyrides.
neaniscologus.	Artotrogus.
necrothytus.	Pyrgopolynices.
octophorus.	Sycolatronidae.
octogamus.	Therapontigonus.
octotopi.	Platagidorus.
pentethronicus.	Logistoricum.
pultifagus, pultiphagus.	Cryphiolatronia.
argyranche.	Migdolibs.

1) Andere derartige plautinische Bildungen bei König, Progr. von Patschkau 1876.